

DER BURGHAUSER

Der designierte Bürgermeisterkandidat

Die Burghauser CSU machte es sich nicht leicht. Jeder weiß, was es in Burghausen heißt, sich 2008 zur Bürgermeisterwahl zu stellen. Die christlich-soziale Volkspartei designierte einen Kandidaten, dem sie das Unmögliche zutraut. Wer ist der Mann, von dem man sagt: „Für Burghausen eine echte Alternative“?

Ein Dienstleister

Viele Burghauser kennen Norbert Stranzinger von der elterlichen Tankstelle. „Schon damals habe ich gelernt, dass der Dienst am Kunden entscheidend ist“, erzählt der CSU-Ortsvorsitzende aus der Zeit, die ihn geprägt hat. Leistung zeigen zum Wohle des Anderen und damit weiterkommen: es wurde das Lebensmotto eines Unermüdlichen.

Ein Handwerker

Norbert Stranzinger fing klein an. Er lernte das Handwerk: Gas- und Wasserinstallateur und Spengler. Seitdem weiß Stranzinger was es heißt, sich im Einsatz für Andere die Hände schmutzig zu machen. Früh lernt er unternehmerisch zu denken. Die Flausen der 68-er Studentenrevolutionäre kann sich der junge Handwerker nicht leisten. Er macht Sport: Handball und Tischtennis. Und er arbeitet.

Ein Chancenverwerter

Stranzinger ergreift die Chance, die Wacker ihm bietet. Der Schichtler lernt. Er macht den Meisterbrief Metall. Er studiert in der Freizeit, schließt als technischer Betriebswirt ab. Initiative,



Verantwortung und ein zäher Wille kennzeichnen seinen Weg. Doch die größten Erfolge schreibt sich der erfolgreiche Baustellenleiter nicht selbst zu, sondern dem Team. „Alleine erreichst du nichts, in der Gruppe alles“, bekennt Stranzinger. Er motiviert, indem er die Sprache der Leute spricht. Er würdigt jede Bemühung, verlässt sich auf Kollegen. Und er packt selber an. Heute projiziert er Anlagen. Er ist als Sicherheits-, Umwelt- und Energiebeauftragter im Bereich Planung und Anlagenbau des Weltkonzerns eingesetzt.

Ein Ehrenamtler

Seit 23 Jahren ist Stranzinger im Ehrenamt tätig. Im sportlichen Bereich begann er 1983 als Jugendtrainer in der Tischtennisabteilung des SV Wacker. Beim TV 1868 fungierte der Hobbysportler von 1994 bis 2000 als Tennis-Abteilungsleiter und ist 1. Vorsitzender seit März 2006. Stranzinger wurde als ehrenamtlicher Richter in Altötting bestellt. Er arbeitet im Elternbeirat des Kurfürst-Maximi-

lian-Gymnasiums mit, ist Mitglied im Förderverein der Kreiskliniken und engagiert sich in zahlreichen Vereinen. Warum? „Wer sich vertraut macht mit Menschen, der fühlt sich verantwortlich“, denkt Stranzinger zurück. Er freut sich über die vielen Beziehungen, Freundschaften und humorigen Geschichten, die ihn zum sympathischen Bürger auf Augenhöhe machen.

Ein politisches Naturtalent

Der altgediente Stadtrat Rupert Bauer entdeckte vor sechs Jahren



Bundesinnenminister Dr. Schäuble, wichtiger Gast bei der JU-Landesversammlung in Burghausen

den politischen Stranzinger. In kürzester Zeit stieg der überzeugte Christsoziale in die Welt der Kommunalpolitik ein. Professionell leitet er den CSU-Ortsverband, macht Wahlkampfmanagement in Stadt und Landkreis, wird Stadtrat und greift aus zu den Spitzen der Volkspartei. Überzeugend präsentiert der Burghauser die Anliegen seiner Heimatstadt: er wirbt in Straßburg mit Dr. Angelika Niebler (MdEP) für die Ethylenpipeline, kämpft mit Stefan Mayer (MdB) für den



Straßburger Gespräch mit Dr. Angelika Niebler (MdEP)

Bahnausbau, nutzt jede Chance bei Bayerns Spitzenpolitik in Sachen A 94. Stranzinger holt Leute mit Rang und Namen wie Stoiber, Glück und Meyer an die Salzach. Wozu? Wer weiß, wie weit reichende Entscheidungen zustande kommen, der setzt nicht auf sich allein, sondern auf die richtigen Leute. Das ist die politische Demut des Norbert Stranzinger: mit und durch ein Netzwerk und Teamarbeit den Erfolg suchen – und selbstverliebte Einzelgänge vermeiden.

Ja: Norbert Stranzinger ist die Alternative! Er kann es. Und er liebt es.

Wie wird die CSU in Burghausen Wähler gewinnen?

Werte und Strategien für den Wahlkampf 2008

Waging. Fraktion und Vorstand der Burghauser CSU erarbeiteten einen Fahrplan, der sie zielsicher in den Wahlkampf 2008 führen wird. Burghausens Bürger, politisch voll auf der Höhe und gut informiert, werden die CSU und ihren Kandidaten auf Herz und Nieren prüfen.

Politische Erfahrung und Fachkompetenz hat Norbert Stranzinger zügig aufgeholt. „Ich habe noch keinen gesehen, der in so kurzer Zeit so viele wichtige Kontakte in Wirtschaft und Politik aufgebaut hat“, bescheinigt Christoph Unterhuber dem Politik-Talent. Doch das Können allein macht noch keinen guten Bürgermeister.

Wie kann Stranzinger die Burghauser überzeugen?

Gründlich feilten die ehrenamtlichen Christlich-Sozialen an einer Erfolgs-Strategie. Helmut Höfl moderierte einen intensiven Denkprozess. Herausgekommen sind Leitwerte, die im CSU-Wahlkampf entscheidend sein werden.



Waginger Klausur: CSU-Vorstandschaft setzt die Segel

Leitwert 2: Teamorientierung.

Jahrelang ist ein belastbares Wir-Gefühl gewachsen. Politische Einzelgänger machen irgendwann entscheidende Fehler. Ein selbst-kritisches Team mit vielen fähigen Leuten leistet auf Dauer mehr.

Leitwert 1: Persönlichkeit.

Echt, bescheiden und wahrhaftig wird sich die CSU präsentieren. Nicht mehr scheinen als sein.

Leitwert 4: Nachhaltigkeit.

Burghausens gute Zukunft kann nicht vorrangig tagespolitisch gemeistert werden wie bisher. Verkehr, Bebauung, Finanzen und die demografische Entwicklung erfordern nachhaltige Gestaltung.



Helmut A. Höfl. Stv. CSU-Vorsitzender moderierte Strategie-Konzept

Leitwert 5: Fairness.

Der Respekt vor der Person des Wahlkampf-Gegners hat Vorrang. Auch wenn andere mit Gerüchten und Tricks agieren würden: die Wertepartei CSU wird im ehrlichen demokratischen Wettbewerb auftreten. Und mit Humor.

Leitwert 3: Fachkompetenz.

Jedes CSU-Vorstandsmitglied hat sich bewertet, entwickelt und seine Kompetenz ausgebaut. Fünf leistungsfähige Arbeitskreise und ausgewiesene Fachleute von „Soziales bis Wirtschaft“ stehen zur Verfügung.

Leitwert 6: Gesellschaftliche Präsenz.

Die CSU zeigt auch in Burghausen, dass sie Volkspartei ist. Sie wird in allen Milieus der Stadt Auge und Ohr sein für die Anliegen der Bürger. Statt politischem Perfektionismus übt sie die einfache, klare Sprache: näher am Menschen.



Leos loses Lästermaul

Der Problembär ist weg, es lebe der Burghauser Löwe! Oh, wie ist das schön – jetzt bin ich als Burghauser Löwe nicht mehr so einsam. Mit Norbert Stranzinger hat mir die CSU einen schwerewichtigen Freund an die Seite gegeben. Einen Löwen, über den

sich die Roten schwarz ärgern können.

Mich juckt schon heute das Fell, wenn ich an den Wahlkampf denke. Der neue Oberlöwe kommt integrativ und entschlossen daher. Der „sanfte Riese aus der Altstadt.“

Ein echter Burghauser, der etwas für seine und unsere Heimatstadt erreichen will. Ein fairer Löwe!

Er ist ein echter Teamarbeiter und sonnt sich nicht im Glanze der Ideen anderer. Das zeichnet den Stranzinger Norbert aus. Er ist zwar körperlich hoch droben, aber er schwebt nicht drüber.

Faszinierendes Burghausen für junge Politiker

Einmaliges Großereignis

400 junge Menschen. Politisch, aufgeweckt, selbstbewusst. Politikgrößen: Der Bundesinnenminister, der Bundes-Agrarminister. Der Chef des Freistaats. Burghausen in allen Medien! Was ist passiert? Es war Landesversammlung der Jungen Union in Bayern. Ein weiter und beschwerlicher Weg für viele. „Die Gäste waren so begeistert, dass sie wieder kommen wollen“, freut sich Burghausens JU-Vorsitzender Thomas Grundner. Er organisierte mit mehr als 60 Helfern aus dem Landkreis eine der größten Landesversammlungen der JU-Geschichte.

Kraft im Hintergrund

„Ich bin ein Fan von Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich etwas zutrauen“, unterstreicht Norbert Stranzinger. Und genau deshalb setzt er sich kraftvoll für die Großveranstaltung ein. Er stärkt den Jungen den Rücken, macht Mut und sorgt für die



Norbert Stranzinger mit dem JU-Nachwuchs

Finanzierung. Der riesige Erfolg wäre nie machbar gewesen, wenn die Jungen nicht die Idee der Landesversammlung gehabt hätten. „Sie haben bewiesen, dass sie etwas leisten können. Das stärkt mein Ziel, die Jugend zu fördern und zu fordern“, so Stranzinger.

Starker Eindruck

Das Großaufgebot an Starpolitikern weckte den Ehrgeiz der



Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber mit dem JU-Team

Er bringt Löwen-Mut auf, der Norbert! Hat er doch keinen schlechten Job zu verlieren. Wenn er gewählt wird, dann muss er einen sicheren Beruf kündigen. Und er will gewählt werden. Mein Löwenfreund kann strategisch denken und erfolgreich handeln. Das klappt nur, weil er alle im Team motiviert und selber

anpackt. Das heißt, er ist in der „Welt der Industrie“, von der wir alle profitieren, „mit-tendrin statt nur dabei“. Diese beiden Eigenschaften kennzeichnen Norbert Stranzinger. Er geht auf Menschen zu. Er hat diese Fähigkeiten durch viele Ehrenämter unter Beweis gestellt. Und solche Aufgaben hat er schon

lange vor irgendwelchen politischen Ambitionen ausgeübt. Ein wahres Schwerkewicht für Jung und Alt. Er krepelt die Ärmel hoch, wenn es um Integrationsarbeit und um die optimale Einbindung älterer Menschen geht. Er kämpft für die Jungen – wie ein Löwe! „Jung hält Alt in Schwung“ könnte

Organisatoren. Jeder sollte spüren: Burghausen liegt zwar am Rand, pulsiert aber wie ein Zentrum! „Wir konnten eindrücklich auf die wirtschaftliche Stärke unserer Heimat und auf die Dringlichkeit von Autobahn und Schiene hinweisen. Das stärkt unseren Standort und sichert die Zukunft“, betont Norbert Stranzinger. Ministerpräsident Stoiber erklärte darauf diese Aufgaben zur Chefsache – vor allem den zügigen Weiterbau der A 94. Jetzt geht was weiter!

Bundesverdienstkreuz für Paul Kokott

Die höchste Ehrung der Bundesrepublik wurde dem Fraktions-sprecher der CSU Burghausen Paul Kokott für überdurchschnittliches bürgerschaftliches Engagement zuteil. Sein Einsatz als Stadtrat, als langjähriger Vorsitzender des TV 1868, in Gewerbeverband und Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe und als Vizepräsident der Steuerberaterkammer machen ihn zu einer „Leitfigur“, wie es in der Laudatio des bayerischen Finanzministeriums heißt. Mit Entschiedenheit und Überzeugung steht Paul Kokott weiterhin für die Burghauser CSU und ihren Kandidaten Norbert Stranzinger: „Wir haben einen Bürgermeisterkan-

didaten, der durch Pragmatismus, Sachverstand und Führungskompetenz sowie durch seine Bürgernähe das Bürgermeisteramt hervorragend ausfüllen würde“.



seine Devise heißen: sozial – gerecht – leistungsorientiert. Das sind nur ein paar der Gründe, warum ich meine Löwentatze im März 2008 auf die Stelle drücken werde, wo „Norbert Stranzinger“ steht.

Denn, wo Stranzinger drauf steht, da ist der neue Burghauser Oberlöwe drin.

Horst Hauf hat es geschafft

Die Partnerschaft mit Sulmona ist unter Dach und Fach

Sie ist sein Baby. Horst Hauf, Motor der Städtepartnerschaft mit Sulmona ist zufrieden und glücklich. Groß war die Freude, als die offiziellen Urkunden von den Bürgermeistern vor mehr als 300 Bürgern aus Sulmona und Burghausen unterzeichnet wurden.

Die vierte Städtepartnerschaft Burghausens entstand anders als die bisherigen. Sie wuchs von unten nach oben. Als zweimalige Gewinner der sulmonesischen Ritterspiele wurden die Burghäuser in den Folgejahren regelmäßig eingeladen. Dabei entstanden zahlrei-



che herzliche Freundschaften. Die „Hochzeit“ der Städte war nur der formale Akt. Die partnerschaftli-

chen Beziehungen in den Herzen der Menschen gab es schon lange.

Horst Hauf, Vizedom und 1. Vorsitzender der Herzogstadt, arbeitete unermüdlich für die Freundschaft zwischen den beiden Städten. Sein Erfolg: ein regelmäßiger Schüleraustausch, wiederkehrende Trainingslager der Burghäuser Radfahrer, Ritterspiele in der herben Schönheit der Abruzzan. Umgekehrt zieht es die Italiener auch nach Burghausen. Inzwischen gibt es sogar ein sulmonesisches Friseurgeschäft in der Altstadt. „Eine Freundschaft muss man hegen und

pflügen wie eine Pflanze“, so Horst Hauf augenzwinkernd. „Ich bin mir sicher: Wir Burghäuser werden unseren sulmonesischen Freunden im März bei ihrem Gegenbesuch einen ebenbürtigen Empfang bieten“.



CSU: Die Kraft der Fraktion

Starke Stimmen im Stadtrat

„Burghausens Demokratie steht im Schatten, weil das Licht des Bürgermeisters alles überstrahlt“, urteilte vor kurzem ein Beobachter von außen. Politische Solokonzerte beeindrucken. Sie geben vor, dass es allein schneller und wirksamer ginge. Der Solist spielt sich visionär in den Vordergrund: „Ich-Entscheidungen“ bringen „Ich-Erfolge“. Er rühmt sich seiner alleinigen Leistung, der Virtuose - und vergisst, was ihn trägt.

Deshalb stören starke Stimmen im Stadtrat, die Wissen und Widerspruch liefern.

Hochwasserschutz für die Altstadt!

Jahrhunderthochwässer und schwere Unwetter stehen ins Haus. Burghausens Altstadt kann sich nicht mehr sicher sein. Hoch-



wasser ist der Alptraum für Menschen und Gemäuer! Deshalb fordert die CSU zum wiederholten Mal: Den Hochwasserschutz für die Altstadt verbessern! Die CSU-Fraktion machte realisierbare und nachhaltige Vorschläge. Und vergisst dabei die österreichischen Nachbarn nicht: Sichere Lösungen auf beiden Seiten!



Parkdeck in die Zaglau!

Der Stadtplatz quillt über. Nicht nur zu Stoßzeiten gerät der Verkehr aus den Fugen. Kommt der Burgaufzug, werden noch mehr Menschen nach Parkmöglichkeiten suchen. Deshalb fordert die CSU zum wiederholten Mal: Parkdeck in die Zaglau! Der laufende Umbau „Alte Musikschule“ und eine sichere Finanzlage machen es jetzt möglich. Norbert Stranzinger schlägt ein ökologisch verträgliches eingeschossiges Park-

deck vor - und damit eine Verdoppelung der Parkplätze.

Verkehrslösung Lengthaltrasse!

Burghausens Industrie boomt. Der Ziel- und Quellverkehr nimmt stetig zu. Nicht nur Kinder und alte Menschen leiden unter den Belastungen des Lastverkehrs. Feinstaubwerte in Burghausen und in Mehring haben Großstadt-Niveau!

Deshalb fordert die CSU zum wiederholten Mal: ein integriertes Verkehrskonzept für die Region und eine naturverträgliche Ortsumgehung! Die Lösung kommt nur, wenn Mehring Partner ist und der Landkreis mithilft. Alle Varianten für gute Lösungen auf Schiene und Straße gehören auf den Prüfstand!



*Allen
Burghäusern
wünschen wir
von Herzen eine
besinnliche
Adventzeit,
ein fröhliches
Weihnachtsfest
und ein
gesundes,
erfolgreiches
Jahr 2007!*



Impressum

Herausgeber:

CSU Ortsverband Burghausen,
Norbert Stranzinger (V.i.S.d.P.),
Spitalgasse 210
84489 Burghausen
E-Mail: burghausen@ov.csu.de
Internet: www.csu-burghausen.de

Gestaltung:

Jörg Schmitzberger, Burghausen

Fotos:

G. Hübner, Redaktion, Privat

Druck:

Niedermayer & Tandler, Neuötting